

das so Vieles und jetzt sogar meine liebenswürdige Gesellschaft entbehren mußte, in recht beweglichen Worten. Zuletzt aber, durchdrungen von der köstlichen Wohlthat, die in einem freien fröhlichen Leben liegt, rief ich aus: „Dankt unserm Herrgott, Kinder, daß ihr Spazier seid!“

IV.

Das Habergäßchen.

Daß kleine Geschöpfe wie wir schon manches Unrecht aufdeckten, schon manchen Verbrecher entlarvten, ist schon mehrmals dagewesen, denn „nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen.“ Daß es aber Spazier an die Sonne bringen, dazu noch im Winter, sollte man kaum glauben. Ich will nun einen solchen Fall aus meinem eigenen denkwürdigen Leben berichten.

Die Erde hatte wieder einmal ihr schmuckes grünes Kleid abgelegt und lag da in ihrer mächtig weiten Crinoline, im feinsten weißen Negligée, ohne Fuß und Farben. Alle wandernden Bänfelsänger und aturkünstler, Finken, Staaren, Lerchen, Amseln, Gimpel, Zeißige und wie das Gelichter alles heißt, dessen Gedudel mir so oft den Kopf warm gemacht, waren längst abgezogen.